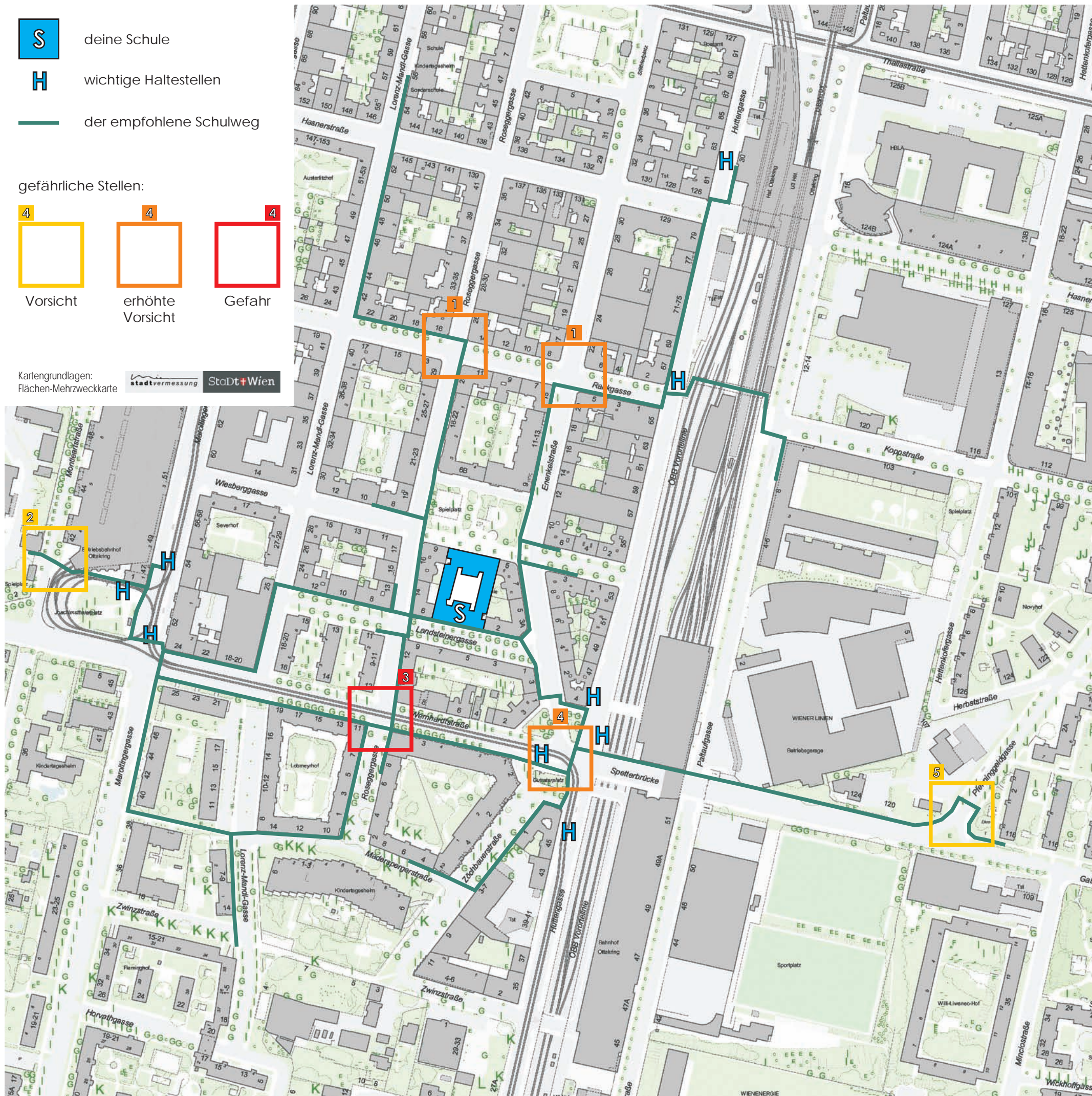




- S deine Schule
- H wichtige Haltestellen
- der empfohlene Schulweg

- gefährliche Stellen:
- 4 Vorsicht
 - 4 erhöhte Vorsicht
 - 4 Gefahr

Kartengrundlagen: Flächen-Mehrweckkarte stadtvormessung StADt+Wien



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zusetzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



S Landsteiner-gasse 4

Die Hans-Christian-Andersen-Volksschule befindet sich in einer verkehrsberuhigten Zone. Die in der Nähe gelegenen Hauptverkehrsstraßen sind hingegen stark befahren und sollten von den Kindern nur an den geregelten Kreuzungen überquert werden. Die Ampelanlagen am Joachimsthalerplatz und am Gutraterplatz sind sehr komplex geschaltet. Es ist wichtig den Kindern zu erklären, dass sie dann gehen dürfen, wenn die Fußgängerampel Grün ist. Wenn die Ampel auf Rot springt ist noch ausreichend Zeit, um die Fahrbahn zügig zu verlassen. Ecke Wernhardtstraße / Roseggergasse ist das Überqueren für Kinder nur möglich, wenn ein Polizist die Kreuzung regelt. Andernfalls müssen die Kinder über eine der nächstgelegenen ampelgeregelten Kreuzungen ausweichen.



1



Rankgasse / Enekel-, Roseggergasse: Geh vorsichtig zum Fahrbandrand und stell dich so hin, dass dich die Autofahrer gut sehen können. Versuche den Lenkern in die Augen zu schauen, dann erkennst du leichter, ob sie dich sehen. Geh rasch über die Fahrbahn.

2



Joachimsthalerplatz Remise: Vor der Remise musst du über mehrere Straßenbahngleise gehen. Am besten gehst du am Gehsteig entlang der Remise. Beim Überqueren der Gleise achte genau auf die Straßenbahnen und befolge die Anweisungen der Arbeiter.

3



Wernhardtstraße / Roseggergasse: Das Überqueren der Wernhardtstraße ist sehr gefährlich. Wenn die Kreuzung nicht von einem Polizisten geregelt wird, ist es sicherer über die Ampeln am Joachimsthalerplatz oder Gutraterplatz zu gehen.

4



Gutraterplatz: Geh erst über die Straße, wenn die Fußgängerampel Grün zeigt. Beim Überqueren ist besonders auf die abbiegenden Autos zu achten. Wenn die Ampel auf Rot springt, ist noch genug Zeit um die Fahrbahn zu verlassen.

5



Gablengasse / Pfenninggeldgasse: Bevor du über den Zebrastreifen gehst, musst du genau auf den Verkehr achten! Geh nur über die Straße, wenn kein Auto kommt oder du sicher bist, dass der Lenker dich gesehen hat und wirklich anhält!

